

Doku-ID	123539	MARIENHAUS KLINIKUM HETZELSTIFT	
Revisionsnr.	001/01.2025		
Wiedervorlage			
Seite	1 von 9		
		Leitfaden	
Curriculum Weiterbildung Anästhesiologie			

Prozesseigner/Ansprechpartner für das Dokument:

Prof. Dr. med. habil. Dierk Vagts, Chefarzt Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Geltungsbereich: Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Stand 08-2026

Vorbemerkungen

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird die männliche Sprachform verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung der anderen Geschlechter, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Es liegt seit 2010 eine volle Weiterbildungsermächtigung für Anästhesiologie über 60 Monate vor. Diese wurde zuletzt für die neue WBO 2022 bis 2029 genehmigt.

Zusammenfassung:

Das Curriculum für Anästhesiologie zur neuen WBO (2022) dient der Optimierung einer strukturierten klinischen Ausbildung zum Facharzt für Anästhesiologie. Es soll den Interessen der einzelnen Mitarbeiter in Weiterbildung Rechnung tragen und dabei die Sicherheit der Patienten als oberste Priorität erhalten.

Das Curriculum dient als Leitfaden, um die klinische Ausbildung der Mitarbeiter konsequent voranzutreiben und die Diensttätigkeiten innerhalb eines sehr breiten klinischen Spektrums qualitativ hochwertig vorzuhalten.

Gesamtverantwortlich für die klinische Ausbildung sind neben dem Chefarzt Herrn Prof. Dr. med. Dierk Vagts die Oberärzte der Klinik: Dr. F. Franta für die Anästhesiologie und für die Kinderanästhesie, Dr. Mutz für akute und stationäre Schmerztherapie, Herr Dr. Glantz für die Notfallmedizin, Herr Dr. C. Mutz und Frau Dr. Blank und Herr Dr. Grote für die Intensivmedizin, Herr Dr. C. Mutz für die Palliativmedizin sowie Herr Dr. M. Hatzenbühler für die ambulante Palliativmedizin (SAPV), Frau Dr. Wendl für die Anästhesie und i.V. für die Intensivmedizin.

Erstellt/geändert von: Weiss, Elvi	Geprüft von: Blank, Tanja	Freigegeben von:
Datum: 29.01.2025	Datum: 09.07.2026	Datum:

MARIENHAUS KLINIKUM HETZELSTIFT	Rev. 001/01.2025
Curriculum Weiterbildung Anästhesiologie	Seite 2 von 9

Detaillierte Daten zum Ausbildungsstand der Mitarbeiter werden in strukturierten jährlichen Mitarbeitergesprächen (MAG, siehe Anlage), erhoben. Verantwortlich für das Führen des elektronischen Log-Buches ist der Mitarbeiter in Weiterbildung. In den Mitarbeitergesprächen werden Zielabsprachen für die folgenden 12 Ausbildungsmonate – einschließlich Absprachen für externe Weiter- und Fortbildungen sowie Hospitationen - getroffen und die zurückliegenden Zielvorgaben überprüft.

Jährlich werden an Hand der durchlaufenen Fachbereiche fachliche Weiterbildungsgespräche geführt.

Das durch die BÄK zur Verfügung gestellte online Log-Buch muss vom Mitarbeiter in Weiterbildung ausgefüllt und an den Weiterbildungsbefugten („Adresse“: dierkvagts) weitergeleitet werden.

Der kontinuierlich aktualisierte Rotationsplan gibt an, in welchen Monaten welche klinischen Schwerpunkte gesetzt werden.

Neue Mitarbeiter werden in der Klinik eingearbeitet, in dem Berufsanfänger in den ersten drei Monaten ihrer Tätigkeit einem Tutor zugeteilt sind. Eine „feste“ Konstanz des Tutors wird angestrebt.

Danach erfolgt die Zuteilung zu OP-Bereichen nach Ausbildungsstand und geplantem klinischem Schwerpunkt.

Ein freier Ober- oder Facharzt steht ständig in Ruf- oder Sichtweite für die Supervision aller ärztlichen Mitarbeiter in Weiterbildung zur Verfügung.

Das im klinischen Alltag etablierte Curriculum umfasst die Ausbildung bis zum Facharzt und beinhaltet dabei die anästhesiologische Betreuung von Patienten folgender Fachgebiete:

- Orthopädie, Unfallchirurgie, Handchirurgie, Wirbelsäulenchirurgie
- Urologie, onkologische Urologie, Kinderurologie
- HNO (Schwerpunkt Kinderanästhesien)
- Gynäkologie und Geburtshilfe, Neugeborenenversorgung
- Allgemein- und Viszeralchirurgie, Proktologie mit Thoraxchirurgie
- Operative und konventionelle Gefäßchirurgie
- Radiologie (Diagnostik und Interventionen)
- Kardiologie (Cardioversionen, ICD- und CRT-Implantationen)
- Ophthalmologie (vereinzelt)

Zudem werden während der Weiterbildung folgende Bereiche durchlaufen:

- Aufwachraum
- Prämedikationsambulanz
- postoperative Schmerztherapie, akuter Schmerzdienst (ASD)

MARIENHAUS KLINIKUM HETZELSTIFT	Rev. 001/01.2025
Curriculum Weiterbildung Anästhesiologie	Seite 3 von 9

- Intensivmedizin (>12 Monate)
- Palliativstation
- stationäre multimodale Schmerztherapie
- Schockraumversorgung
- bodengebundene prä- und interhospital (NEF) und hausinterne Notfallmedizin (Reanimationsteam)
- Immunhämatologisches Labor und Blutdepot

Berufseinsteiger sammeln zunächst Erfahrung in der klinischen Anaesthesie über 12 Monate, davon die ersten 3 Monate vollkommen gebunden an einen persönlichen Tutor.

Danach folgen 3 – 4 Monate Rotation auf die Intensivstation, die Eingliederung ins Dienstsysteem erfolgt dann nach ca. 18 Monaten anästhesiologischer und intensivmedizinischer klinischer Tätigkeit.

In den ersten zwei Jahren der klinischen Tätigkeit werden hausinterne Seminare (Zentrales Einführungsseminar: Arbeitsrecht, Hygiene, Transfusionsmedizin, etc.) besucht (insgesamt 2 Tage).

Der Schwerpunkt der externen Weiterbildung liegt in der Erlangung der Fachkunde Strahlenschutz (Notfalldiagnostik, Thorax) und der Absolvierung des 80-Stundens Kurses Notfallmedizin, so dass die Mitarbeiter ab Monat 25 in den Rettungsdienst mit eingebunden werden können.

Auch hier erfolgt der Einsatz zunächst unter der Supervision erfahrener Mitarbeiter.

Eine durch die Ärztekammer zertifizierte Weiterbildung erfolgt jeden Montag von 07:45 Uhr – 08:30 Uhr zu Themen der Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie, Palliativmedizin, Geräteeinweisung, und jährlich wiederkehrend zum Strahlenschutz, zur Arbeitssicherheit, zum Update der Reanimationsrichtlinien, etc. (siehe aktuelles Programm im Internet).

Zusätzlich werden Online-Pflichtschulungen vom Klinikträger angeboten.

Die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin ist in den Weiterbildungsverbund von BDA und DGAI Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg sowie in die regelmäßigen Fortbildungen der Kliniken in der Vorderpfalz eingebunden.

Simulatortraining zur Reanimation von Erwachsenen, Kindern- und Neugeborenen, zur neonatologischen Erstversorgung, zur Bronchoskopie, zum schwierigen Atemweg (einschließlich fiberoptische Intubation) (eigene Modelle/ Simulatoren vorhanden) sowie zur Dilatationstracheotomie und Koniotomie werden jährlich für alle ärztlichen und pflegerischen Mitarbeiter (CPR) der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin durchgeführt.

Für externe Fortbildungen stehen jedem Mitarbeiter in Weiterbildung jährlich 5 Tage Weiterbildungsurlaub und 500 € als Kostenerstattung vom Krankenhausträger zur Verfügung.

MARIENHAUS KLINIKUM HETZELSTIFT	Rev. 001/01.2025
Curriculum Weiterbildung Anästhesiologie	Seite 4 von 9

Die nicht durch die operativen Leistungen am Hetzelstift abgedeckten Bereiche für die Weiterbildung zum Facharzt für Anästhesiologie (Neurochirurgie und partiell Thoraxchirurgie (Kardiochirurgie) werden durch jeweils 14tägige Hospitationen in entsprechend weiterbildungsberechtigten Kliniken abgeleistet. Hierfür bestehen derzeit enge Kooperationen zur Universitätsklinik Freiburg, zur Universitätsklinik Heidelberg, zur Universitätsklinik Tübingen, zur Universitätsklinik Rostock und zum Städtischen Klinikum Ludwigshafen.

Für die 5jährige Weiterbildung werden bei kompletter Ableistung im Hetzelstift 5 Tage FB auf die erste Hospitation angerechnet, die danach notwendigen Hospitationen erfolgen als Dienstreise.

Ein längerfristiger Rotationsplan strukturiert die Weiterbildung.

Strukturplan Weiterbildung Anästhesiologie Hetzelstift (Anhalt)

Stufe I (Dauer 3 Monate) „Mentoringphase“

Reines Zuschauen beim Ablauf einer Anästhesie, d.h. „Mitlaufen“ neben einem erfahrenen Anästhesisten während des täglichen OP-Programms und schrittweises Erlernen von Maskenbeatmung, Intubation, Spinalanästhesie, Anlage von Infusionen, Überprüfen des Narkosegerätes, Einstellen des Respirators, Extubation etc.

Geräteeinweisungen, Einweisungen in Arbeitsabläufe und räumliche/ logistische Strukturen.

Stufe II (Dauer 9 Monate)

Einüben definierter Verrichtungen unter unmittelbarer persönlicher Anleitung und Beaufsichtigung durch einen Oberarzt, Prämedikation, Akut-Schmerz-Dienst. In der Regel Bereiche Gynäkologie und Geburtshilfe und Orthopädie/Unfallchirurgie.

Stufe III (Dauer 3 - 4 Monate)

Einarbeitung in die Intensivmedizin, hierbei kontinuierliche Supervision und Teaching durch einen permanent und ausschließlich für die Intensivstation zuständigen Oberarzt (mit ZWB Intensivmedizin) und einen Facharzt in Weiterbildung zur ZB Intensivmedizin

Stufe IV (Dauer 12 - 14 Monate)

Selbstständige Übernahme definierter Phasen einer Anästhesie in unkomplizierten Fällen mit der Verpflichtung, bei Komplikationen und in Zweifelsfragen jederzeit auf einen in Rufweite befindlichen Ober-/Facharzt

MARIENHAUS KLINIKUM HETZELSTIFT	Rev. 001/01.2025
Curriculum Weiterbildung Anästhesiologie	Seite 5 von 9

zurückzugreifen (z. B. Narkoseein- und -ausleitung noch unter unmittelbarer Aufsicht; selbstständige Überwachung der Narkose in Phasen stabiler Kreislaufverhältnisse und kontrollierter Beatmung).

In der Regel Bereiche: kleine Viszeralchirurgie, kleine Urologie

Beginn der Teilnahme am Bereitschaftsdienst

Stufe V (Dauer 12 Monate)

Selbstständige Durchführung einer unkomplizierten Anästhesie mit der Möglichkeit des sofortigen Rückgriffes auf einen in Rufweite befindlichen Facharzt.

In der Regel Bereiche: große Viszeralchirurgie, große Urologie, Kinderanästhesie

Stufe VI (Dauer 12 Monate)

Rotation auf die Intensivstation, hierbei kontinuierliche Supervision und Teaching durch einen permanent und ausschließlich für die Intensivstation zuständigen Oberarzt und einen Facharzt in Weiterbildung zur ZB Intensivmedizin.

Stufe VII (Dauer 6 Monate)

Selbstständige Durchführung der im Routine-OP-Programm anfallenden Anästhesieverfahren mit Ausnahme spezieller Risikofälle mit der Möglichkeit auf den im Haus befindlichen Chef- oder Oberarzt zurückzugreifen.

In der der Regel Bereiche: Gefäßchirurgie

Für die Ausbildungsstufen VII geplante Rotationen:

- Thoraxchirurgie (z. B. Uniklinikum Freiburg, Klinikum Ludwigshafen)
- Neurochirurgie (z. B. Uniklinika Rostock, Heidelberg, Tübingen, Städt. Klinikum Karlsruhe)

Stufe IVa

Einteilung in den Notarztdienst (NEF, bodengebunden, Dienstaufgabe der Klinik)

Regionalanästhesien

Ab Stufe I der Weiterbildung sollen Regionalanästhesien unter unmittelbarer persönlicher Anleitung und Beaufsichtigung durch den lehrenden Arzt durchgeführt werden.

MARIENHAUS KLINIKUM HETZELSTIFT	Rev. 001/01.2025
Curriculum Weiterbildung Anästhesiologie	Seite 6 von 9

Voraussetzung ist der Nachweis der Kenntnis der anatomischen Strukturen und der hygienischen Bestimmungen zur Durchführung.

Zunächst erfolgen technisch einfache Regionalanästhesien (Spinalanästhesie, Fußblock, Leitungsanästhesie peripherer Nerven, axilläre Plexusanästhesie, iv-Regionalanästhesie).

Bei sicherer Beherrschung werden lumbale Epiduralanästhesien, sowie infra- und supraclaviculäre Plexusanästhesien durchgeführt.

Thorakale Epiduralanästhesien und die geburtshilfliche Epiduralanalgesie erfolgen schwerpunktmäßig ab Stufe IV der Weiterbildung.

Ab Stufe II erfolgt die Teilnahme am Akutschmerzdienst mit einem Oberarzt als direktem Ansprechpartner.

Im zweiten Jahr sollte die Teilnahme an den DGAI/ DGUM Modulen I – V zur Sonografie erfolgen.

Themengebiete im 1. und 2. Ausbildungsjahr

Medikolegale und wirtschaftliche Aspekte in der Anästhesie:

- Kenntnisse der Besonderheit und Durchführung einer korrekten anästhesiologischen Aufklärung des Patienten sowie der Dokumentation.
- Kenntnisse anästhesierelevanter Gesetze bzw. Verordnungen
- Entschließung und Empfehlung der DGAI und des BDA und andere.

Gerätekunde und Narkosezubehör z. B.

- Kenntnisse und Fähigkeiten, welche nach MedGV festgelegt sind
- Funktionsprinzipien und Bedienung von Narkosegeräten und Narkosesystemen, von Monitoren, Defibrillatoren, Herzschrittmachern etc.

Vorbereitung des Patienten auf Anästhesie und Operation:

Bereits zu Beginn der Weiterbildung sollte der Arzt in der Lage sein, eine ausführliche präoperative Anamnese zu erheben, eine eingehende körperliche Untersuchung durchzuführen sowie eventuelle Diskrepanzen zwischen anamnestischen Angaben und von ihm erhobenen Befunde zu erkennen. Weiter sind Grundkenntnisse in der Interpretation von EKG, Röntgenaufnahme des Thorax und Laborwerten erforderlich.

MARIENHAUS KLINIKUM HETZELSTIFT	Rev. 001/01.2025
Curriculum Weiterbildung Anästhesiologie	Seite 7 von 9

Anästhesieführung

Unter Berücksichtigung der präoperativ erhobenen Befunde soll der Arzt in der Lage sein, das für den Patienten bestmögliche Anästhesieverfahren vorzuschlagen. Kenntnisse der gängigen Verfahren in der Allgemein- und Regionalanästhesie, der Kontraindikationen und Komplikationsmöglichkeiten. Erarbeiten eines postoperativen Analgesiekonzeptes. Kenntnisse von Lagerungstechniken, sofern sie in den Bereich der Anästhesie fallen.

Kardiopulmonale Reanimation und Schocktherapie:

- Beherrschung aller Methoden der kardiopulmonalen Reanimation incl. Beherrschung aller wichtigen medikamentösen Behandlungsmethoden.
- Venöse und arterielle Zugänge
- Legen von peripheren, arteriellen und zentralvenösen Zugängen einschl. einer fachgerechten Fixierung.
- Indikation, Kontraindikation, Komplikationen, Kenntnisse über Indikation und Kontraindikation aller Anästhesieverfahren, sowie über mögliche Komplikationen deren Vermeidung und Soforttherapie
- Diagnose Prävention und Therapie der malignen Hyperthermie.

Themengebiete im 3. und 4. Weiterbildungsjahr

Spezielle Anästhesiekenntnisse der operativen Medizin

- z.B. Anästhesie bei Ileus, großen abdominalen Eingriffen. „Ileus-Einleitung“ (RSI).
- Anästhesieverfahren in der Thoraxchirurgie
- Anästhesieverfahren in der Traumatologie
- Anästhesieverfahren im Rahmen geburtshilflicher und gynäkologischer Eingriffe, einschließlich Technik mit hohen und Besonderheiten der rückenmarksnahen Regionalanästhesieverfahren in der Geburtshilfe. Besonderheiten der Anästhesie bei Sectio caesarea
- Anästhesie in der Gefäßchirurgie mit deren Besonderheiten.
- Besonderheiten der Anästhesie in der Ophthalmologie
- Besonderheiten der Anästhesie in der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
- Spezielle Probleme und Gefahren der Anästhesie bei ambulanten Eingriffen sowie deren Indikation und Kontraindikation für die Durchführung einer ambulanten Anästhesie
- Anästhesie in der Neurochirurgie
- Anästhesie in der Herzchirurgie (ggfs. extern)

MARIENHAUS KLINIKUM HETZELSTIFT	Rev. 001/01.2025
Curriculum Weiterbildung Anästhesiologie	Seite 8 von 9

Spezielle Kenntnisse, Pathophysiologie von obstruktiven und restriktiven Atemstörungen und Techniken ihrer Behandlung

- Interdisziplinäre Therapie von Schmerzzuständen
- Kenntnisse im Bereich der Diagnostik von Störungen des Reizbildungs- und Reizleitungssystem der Myokardischämie, der Hypertrophie
- Kenntnis in der Röntgendiagnostik, der Thoraxorgane (Erkennen von Pneumothorax, Pleuraerguss, Atelektasen, etc). Kenntnisse der Lungenfunktionsdiagnostik
- Kenntnisse in der Durchführung von Laboruntersuchungen
- Kenntnisse in der Grundlage des Transfusionswesens
- Kenntnisse der Behandlung von Vergiftungen

Notfall- und Rettungsmedizin (zum Teil extern)

Erwerb des Fachkundenachweises Rettungsdienstes

Themengebiete im 4.-5. Weiterbildungsjahr

Nicht spezielle Intensivmedizin

Grundlage und Techniken der nichtspeziellen Intensivmedizin des Gebietes Anästhesiologie

Im Rahmen des 12-monatigen Teils der Weiterbildung in der Intensivtherapie sollen Kenntnisse der Funktion aller Organsysteme, ihrer gegenseitigen Beeinflussung sowie der Genese der Diagnostik und Therapie ihrer Störung, gleichzeitig mit den zur Diagnostik und Therapienotwendigen praktischen Fähigkeiten erworben werden.

Unter anderem Kenntnisse der Konstruktion und Funktion von

- Beatmungsgeräten
- Beatmung, Langzeitbeatmung und Entwöhnung von der Beatmung
- Bronchoskopie
- Intravenöse Flüssigkeitstherapie einschl. der parenteralen und enteralen künstlichen Ernährung
- Behandlung des Postaggressionsstoffwechsels
- Erkennen und Behandeln akuter Organversagens
- Therapie von Blutgerinnungsstörungen
- Analgesie und Sedierung auf der Intensivstation

MARIENHAUS KLINIKUM HETZELSTIFT	Rev. 001/01.2025
Curriculum Weiterbildung Anästhesiologie	Seite 9 von 9

- Antibiotikatherapie
- Hygiene auf der Intensivstation
- Organisation und Dokumentation auf der Intensivstation
- Hirndruckdiagnostik
- Rechtliche und organisatorische Aspekte der Organspende.

Palliativmedizin

Im Rahmen der Weiterbildung zum Facharzt für Anästhesiologie wird im Marienhaus Klinikum Hetzelstift auch eine kurze Rotation auf die durch die Klinik geführte Palliativstation mit angeschlossenen stationären Schmerztherapie–Betten ermöglicht.

Chirurgie-Rotation

Eine 6monatige Rotation in die Chirurgie während der Weiterbildung zum Facharzt für Anästhesiologie ist auf Wunsch im Einverständnis mit dem Mitarbeiter möglich.

ZNA-Rotation

Eine 6monatige Rotation in die Zentrale Notaufnahme während der Weiterbildung zum Facharzt für Anästhesiologie kann ermöglicht werden, wird aber aktuell von der BÄK nicht als Weiterbildungszeit in der Anästhesie anerkannt!

Zusammenfassend wird insbesondere auf den Erwerb von Kompetenzen und Fertigkeiten Wert gelegt, dies ist unabhängig von reinen Zahlen, so dass die oben angegebenen Zeiten nur Richtzeiten sind und zum Zwecke des Kompetenzerwerbs verlängert oder bei sehr guter Lernkurve auch verkürzt werden können.